

um ein Viertel vermindert hat, jährlich 80,000 silberne und 3000 goldne Uhren. Unter den letztern finden sich zwar Repetiruhren, astronomische und Sekundenuhren, Automate u. s. w., aber man nimmt im Durchschnitt nur 30 Thaler für das Stück nach dem Fabrikpreise an. Dieß gibt für 3000 goldne Uhren den Ertrag von 90,000 Thalern. Ein Viertel der silbernen Uhren wird für 21 Franken verkauft, aber der größte Theil für 24 bis 30 Franken, ein Fünftel für 30 bis 40 Franken, und mehrere künstliche Arbeiten haben einen weit höhern Preis. Im Durchschnitt 7 Thaler für das Stück angenommen, erhält man für 80,000 silberne Uhren 560,000 Thaler. Der Gesamtertrag für goldne und silberne Uhren ist daher 650,000 Thaler.

Für den Verlag an Gold, Silber und andern rohen Stoffen sowohl, als für die Theile, welche aus andern Fabriken gezogen werden, und für Abgaben und Zölle sind von jener Summe 287,875 Thaler abzuziehen. Es bleibt daher reiner Ertrag 362,125 Thaler; aber 10 Prozent Vortheil hinzugerechnet, welche die Uhrenhändler bei der ganzen Summe für die, in den Fabriken genommenen, Uhren haben, so steigt der wahre jährliche Gewinn auf 405,125 Thaler.

Die gesammte Volksmenge der Gemeinden, welche sich mit Verrichtung der Uhren beschäftigen, steigt nicht über 15,000 Seelen, und die Zahl der Arbeiter, welche diese Uhren machen, beläuft sich, Weiber und Kinder eingerechnet, welche dem Hausvater heißen, auf etwa 4000 Individuen. Nach diesem Verhältniß erwirbt jeder jährlich etwas über 100 Thaler; allein da die Geschicklich-

keit der Arbeiter nicht gleich ist, so gewinnen manche weit mehr, und die meisten dagegen weit weniger.

† †

Die Wilden an den Entdecker der Schulpocken.

Die Stämme der Wilden, bekannt unter dem Namen der 5 Nationen, im nördlichen Amerika, schrieben in ihrer Versammlung im Fort St. Georges in Ober-Canada (im Nov. 1807) folgenden interessanten Brief an D. Jenner, den Entdecker der Schulpocken:

„Bruder! es hat unser Vater (der englische Gouverneur von Canada) uns das Buch mitgetheilt, welches Du ihm zugesandt, um uns zu unterrichten, wie wir die Entdeckung benutzen können, welche der große Geist (so nennen die Wilden die Gottheit) Dir offenbart, und durch welche die Blattern, die furchtbaren Feinde unsrer Stämme, von der Erde können verjagt werden. Wir haben Dein Buch in die Hände der geschickten Männer niedergelegt, welchen unser großer Vater aufträgt uns zu besuchen, wenn wir krank sind oder verwundet. Gewiß werden wir unsern Kindern den Namen Jenner aussprechen lehren, und dem großen Geiste danken, daß er ihm so viel Weisheit gegeben mit so viel Güte. Wir senden Dir einen Gürtel und ein Halsband von Wampun (kleine Kügelchen von Glas oder andern Stoffen) als Pfand unserer Dankbarkeit für Deine kostbare Gabe, und stehen den großen Geist an, für Dich zu sorgen in dieser Welt und in dem Lande der Geister!“

Wie sehr beschämt die Empfänglichkeit dieser Wilden für das Gute noch manchen unter uns — Gebildeten!

L.